

Niederschrift

über die 4. Sitzung des Masterplanbeirats Kaiserslautern

am Dienstag, 29.08.2017, um 09:30 Uhr,

im Veranstaltungsraum der Atlantischen Akademie, Lauterstraße 2, Kaiserslautern

Anwesende:

A) Vorsitz

Peter Kiefer

B) Mitglieder

Carsten Brossette	(DIE LINKE)
Gabriele Wollenweber	(FWG)
Klaus Müller	(CDU)
Simon Sander	(DIE GRÜNEN)
Bettina Dech-Pschorn	(Referat Umweltschutz)
Richard Mastenbroek	(Vorstand SWK)
Jürgen Reincke	(Beirat für Naturschutz)
Bettina Kusserow	(Verbraucherzentrale KL)
Kurt Herzer	(Kirchen)
Prof. Dr.-Ing. Matthias Hampel	(Hochschule KL)
Prof. Dr. Katharina Spraul	(Technische Universität)
Prof. Dr. Frank Bomarius	(Science Alliance e.V.)
Hubertus Gramowski	(Sportbund Pfalz)

C) Gäste

Prof. Dr. Björn-Martin Kurzrock	(TU Kaiserslautern)
Jan-Bleicke Eggers	(Fraunhofer ISE Freiburg)

D) Schriftführung

Hannah-Sophie Stabel	(Referat Umweltschutz)
----------------------	------------------------

Entschuldigt: Petra Janson-Peermann (SPD), Christine Szakun-Hoch (SPD), Herbert Leyendecker , Harry Wunschel (CDU), Elke Franzreb, Udo Holzmann (Referat Gebäudewirtschaft), Peter Nonnemacher (WVE), Lothar Wichlidal (BauAG), Hermann-Josef Ehrenberg (Architektenkammer)

Eröffnung der Sitzung: 09:30 Uhr.

Der Vorsitzende Herr Peter Kiefer eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Tagesordnung:

1. Masterplanbericht
 2. Maßnahmen (genannt Maßnahmenatlas)
 3. Ausgewählte investive Maßnahme – Standorte, Ladestationen, PV-Carport, E-Fahrzeuge
 - ➔ Stadtverwaltung KL
 - ➔ E-Konzept Ladesäulen SWK
 4. Verschiedenes
-

TOP 1: Masterplanbericht

TOP 2: Maßnahmen (genannt Maßnahmenatlas)

TOP 3: Ausgewählte investive Maßnahme – Standorte, Ladestationen, PV-Carport, E-Fahrzeuge

Herr Prof. Kurzrock (TU Kaiserslautern) und Herr Eggers (Fraunhofer ISE Freiburg) präsentieren den aktuellen Stand der Konzepterstellung zum Masterplan 100% Klimaschutz.

In der Stadtratssitzung vom 26.06.2017 wurden einstimmig die sektoralen Teilziele für die Jahre 2020, 2025, 2030, 2040 und 2050 sowie das Ziel-Energiesystem 2050 basierend auf dem von ISE errechneten Trendszenario (Variante 4) beschlossen. Die sich aufgrund neuer Datensätze ergebenden Wertänderungen werden dem Beirat aufgezeigt (Tabelle 1). Dieser diskutiert im Anschluss ob ein höheres Ziel in der Solarstromerzeugung gesetzt werden soll. Frau Dech-Pschorn teilt mit, dass der Beschluss des Zielsystems 4 bereits erfolgte, eine Anpassung der Zielsetzung bei Überprüfungen in den kommenden Jahren jedoch möglich und evtl. auch sinnvoll sei.

Tabelle 1: Änderungen in den Szenarienrechnungen in Vergleich zur Stadtratsvorlage vom 26.06.2017

	Kenngroße	Änderung
Energiebedarfe 2015	Strombedarf	Korrektur des Gesamtstrombedarfs 2015 von 696 GWh auf 749,9 GWh (Präzisierung der Datenbasis zum Stromabsatz, Bedarfserhöhung wurde auf GHD- und Industriesektor umgelegt)
	Wärme- und Gasbedarf	Korrektur des Prozesswärmebedarfs 2015 von 821 GWh/a auf 471 GWh/a und des Heizwärmebedarfs von 191 GWh/a auf 106 GWh/a (Prozess- und Heizwärmebedarf der Industrie wurde überschätzt)
	Mobilitätsbedarf	Ergänzung von Daten zum Schienen- und Luftverkehr

Ergebnisse der Szenarienrechnungen 2050	Gesamtkosten	Sinken durch die Abnahme der installierten PV-Leistungen und die Verringerung des Wärmebedarfs um 22-25 %
	THG-Emissionen	Vermehrte Bioenergienutzung führt zu 20-45 % höheren Emissionen von 30 kt/a. Grenzwert zur Zielerreichung: ~85 kt/a.
	Stromimportbedarf	Anstieg von 55 % auf 59 % durch Verringerung der installierten PV-Leistung.
	ZAK und Biomassepotenzial	Integration des Bioabfall-Heizkraftwerks (elektrische Leistung: ~3 MW) und der dort energetisch verwerteten Bioabfallmengen. Außerdem zukünftig Errichtung von (Bio-)Gas-BHKW mit 23 MW elektrischer Leistung anstatt des bisher vorgesehenen Holzheizkraftwerks am Standort Karcherstraße.
	Photovoltaik	Installierte Leistung sinkt von 631 MW auf 339 MW, aufgrund des deutliche gesunkenen Wärmebedarfs (Stromheizung), der höheren Bioenergieverfügbarkeit und, in geringerem Umfang, der erhöhten Solarthermieleistung
	Windenergie	Keine nennenswerte Änderung
	Solarthermie	Vorgabe Mindestnutzung Solarflächenpotenzial von 5 % auf 10 % erhöht. Führt zusammen mit Reduktion des Wärmebedarfs zu steigenden Deckungsanteilen am Wärmebedarf von nun fast 11 %.
	Elektrische Wärmepumpen und Heizgeräte	Deckungsanteil sinkt durch gesteigerte Menge an biogenen Energieträgern und erhöhte Solarthermienutzung von 88 % auf 74 %.
	Batteriespeicher	Vorgabe Mindestkapazität in allen Szenarien auf 250 MWh erhöht (1,3 % Mehrkosten gegenüber bisheriger Vorgabe von 20 MWh).

Ebenfalls vorgestellt werden zentrale Maßnahmen pro Handlungsfeld/Akteur die künftig in einem Maßnahmenatlas als Ergänzung zum Masterplankonzept aufgeführt werden.

Frau Dech-Pschorn schlägt vor, dass die Maßnahmen, die als erste Tranche in die Umsetzung gebracht werden sollen, in der nächsten Sitzung des Masterplanbeirats diskutiert werden. Einer dieser Maßnahmen wird die ausgewählte investive Maßnahme der Stadtverwaltung sein. Die im Masterplankonzept aufgeführte Idee bzgl. eines E-Fuhrparks (Ladesäulen, PV-Carport, E-Fahrzeuge, evtl. Speicher) muss in einem nächsten Schritt noch konkretisiert werden.

Im Anschluss erläutert Herr Mastenbroek das E-Ladesäulen-Konzept der SWK. Es basiert u.a. auf der Kooperationspartnerplattform im Stadtwerkeverbund der Thüga AG und einem deutschland- und europaweiten Tankstellennetz (ladenetz.de). Die Ladepunkte werden öffentlich zugänglich im Stadtgebiet verteilt sein. Die Präsentation wird dem Beirat zur internen Information zugesandt, eine Weitergabe an Dritte ist nicht zulässig.

TOP 4: Verschiedenes

Aktuelle Termine:

- Umweltausschuss **27.09.2017** (ursprünglich: 06.09.2017) – Masterplankonzept und Maßnahmenatlas
- Stadtrat **06.11.2017** – Beschluss Masterplankonzept und Maßnahmenatlas
- **13.11.2017**: Abgabe Abschlussbericht bei PtJ inkl. Umsetzungsbeschluss Masterplan
Die Frist hat sich für alle Masterplankommunen seitens des Fördermittelgebers (PtJ) von Ende Juni auf Ende September verlängert; für Kaiserslautern auf Antrag bis Anfang November.
- Masterplanbeirat **18.01.2018** (Festlegung 1. Maßnahmenpaket)

Weitere Vorgehensweise:

Umsetzung der Maßnahmen ab November 2017

- Ausgewählte investive Maßnahme der SV
- Auswahl Maßnahmenpaket bis 2020
- Umsetzungsbericht erfolgt weiterhin jährlich; Statusbericht alle 5 Jahre inkl. Festlegung der Maßnahmenpakete der darauffolgenden 5 Jahre (erster Statusbericht jedoch im Jahr 2020 mit Ende der Förderung)

Die Beiratsmitglieder haben die Möglichkeit Fragen zu Masterplankonzept und Maßnahmenatlas elektronisch an Frau Dech-Pschorn und Frau Stabel zu senden. Sie werden für das nächste Treffen entsprechend aufbereitet.

Ende der Sitzung: 12:00 Uhr

Vorsitz


Peter Kiefer

Schriftführung


Hannah-Sophie Stabel